

HUMAN

RIGHTS

2.-7. DEZ 21
KOSMOS

ZÜRICH

FESTIVAL

FILM

HUMANRIGHTSFILMFESTIVAL.CH



HERZLICHEN DANK

Haupt-Partner



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



Stadt Zürich
Kultur

Kino-Partner

**KOS
ZOS**

NGO-Partner



Medien-Partner



Partnerfestivals



**FUMETTO
COMIC
FESTIVAL
LÜZERN**

Kooperationspartner



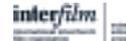
**markt
lücke**



KINO xerix



salentovini.ch



Bildungspartner



WARM UP!

Als ich vor vielen Jahren nach Zürich zog, erlebte ich diesen Umbruch vor allem in Form einer Temperaturveränderung. Nicht im meteorologischen Sinn – es war August und die Stadt zeigte sich von ihrer sommerlichen Seite. Eher im Sinne der zwischenmenschlichen Temperatur, die – zumindest meinem Erleben nach – deutlich zu kalt war. Es fühlte sich an, als müsse jegliche Reibung zwischen den Einzelnen stets auf ein absolutes Minimum beschränkt bleiben.

Um diesen Thermostat der schweizerischen Seele zu illustrieren, eignet sich folgender Witz. Nach Lockerung der Corona-Massnahmen (etwa dem Einhalten eines Abstands von 1.5 Metern zwischen Personen) würden die Schweizer*innen aufatmen, da sie endlich zu der von ihnen bevorzugten Distanz von 3 Metern zurückkehren dürfen. Man möchte auf Demokratie stolz sein und doch die dazugehörige Offenlegung von Interessen um jeden Preis vermeiden. Man möchte Wohlstand beanspruchen und doch nicht anerkennen, dass die Schweiz dem Rest der Welt etwas schuldig bleibt. Dieser Korridor der Äquidistanz ist also kein Witz – er ist unentbehrlich. In ihm entsteht jene Kühlflüssigkeit, die den Siedepunkt allzu heisser Debatten erfolgreich verhindert. Debatten um historische Verantwortung und die Verantwortung hinsichtlich einer lebenswerten Zukunft auf diesem Planeten, die dringend auszufechten sind. Gesellschaft ist eben nicht die Summe der anwesenden Individuen, sondern die der sozialen Beziehungen. Demokratie und das Verteidigen von hart erkämpften Rechten produzieren Reibung, Wärme und schliesslich einen archimedischen Punkt, an dem neue Durchbrüche zur Ausweitung dieser Rechte möglich werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein lebhaftes und wärmendes Festivalerlebnis.

Katharina Morawek, Präsidentin Human Rights Film Festival Zurich



ZOOM OUT!

Am Anfang dieses Jahres, nach einem weiteren überstandenen Lockdown light, herrschte Aufbruchsstimmung und die Vorfreude, endlich wieder physische Festivals zu besuchen und dort neuste Filmschätze aufzustöbern. Zwar durften die Kinos im April wieder öffnen, doch Filmfestivals wie das FIFDH in Genf oder Visions du Réel verharren im digitalen Raum, auch aufgrund fehlender Planungssicherheit.

Nur zaghaft wagten sich die Menschen wieder raus und beschnupperten das schmerzlich vermisste Kulturangebot.

Das Bedürfnis nach Weitblick bleibt ungebrochen: Ein Perspektivenwechsel, ein Rauszoomen aus der persönlichen Komfortzone und das Hinterfragen der eigenen Privilegien, hierzu fordert unsere Filmauswahl auf. Die Fluchtgeschichten und die unglaubliche Resilienz der Protagonist*innen in *Flee*, *Shadow Game* und *Réveil sur Mars* sind beängstigend und inspirierend zugleich: Sie alle zahlen einen hohen Preis, um in einer neuen Heimat anzukommen und ein Stück Normalität zurückzugewinnen. Für andere ist an Auswanderung nicht zu denken, doch ihre Befreiungsschläge spielen sich in einem kleineren Radius ab: innerhalb der eigenen Familie, wie es die intimen Porträts *I am Samuel*, *Les enfants terribles*, *Ostrov* und das Ersatzfamiliendrama *La Mif* verhandeln. Sie alle verlangen ein Eintauchen in beklemmende, teils unglaubliche Realitäten – denn Verantwortung beginnt mit der Fähigkeit, sich ein anderes Leben überhaupt vorzustellen. Und für all jene, die sich lieber aus der guten Stube heraus auf neue Lebenswelten einlassen, bieten wir mit der «HRFF online selection» erstmals ein handverlesenes Angebot aus fünf früheren Festival-Highlights!

Sascha Lara Bleuler, Direktorin Human Rights Film Festival Zurich

DO 02.12.

S. 8 19:00 OPENING NIGHT
FLEE
■ OVe 83'

S. 10 20:30
OSTROV
■ Odf 90'

FR 03.12.

S. 14 18:00
LES ENFANTS TERRIBLES
■ OVe 92'

S. 12 18:30
I AM SAMUEL
■ OVe 68'

S. 18 20:30
BROTHER'S KEEPER
■ OVe 85'

S. 16 21:00
MAD'S CHILDHOOD
■ OVe 78'

S. 20 21:00
**LATE NIGHT
LECTURE**
D 60' Forum

S. 20 23:00 NOCTURNE
DISTRICT 9
E 112'

VORVERKAUF ab 04.11. unter
humanrightsfilmfestival.ch und kosmos.ch

KOSMOS
Lagerstrasse 104
8004 Zürich

SA 04.12.

S. 16 11:30
MAD'S CHILDHOOD
⊗ OVe 78'

S. 18 13:00
BROTHER'S KEEPER
⊗ OVe 85'

S. 24 15:00
WET SAND
■ Ovd 115'

S. 22 15:30
WRITING WITH FIRE
■ OVe 94'

S. 26 18:00
**GROSSER BAUM
AUF REISE**
■ Odf 92'

S. 28 18:30
THE CASE YOU
■ OVe 80'

S. 32 20:30
SHOULD THE WIND DROP
OVe 100'

S. 30 21:00
SHADOW GAME
■ OVe 90'

S. 34 21:00 PERFORMANCE
**MIR WACHST EIN
SCHNAUZ**
D 60' Klub

HRFF ONLINE SELECTION
virtuellerkosmos.ch/sofakino

ZERTIFIKATSPFLICHT
Das Vorweisen eines Covid-Zertifikats
und Ausweises ist obligatorisch.

SO 05.12.

S. 32 11:00
SHOULD THE WIND DROP
OVe 100'

S. 10 11:30
OSTROV
⊗ Odf 90'

S. 14 13:00
LES ENFANTS TERRIBLES
⊗ OVe 92'

S. 26 15:00
**GROSSER BAUM
AUF REISE**
⊗ Odf 92'

S. 36 15:30
**MIS HERMANOS SUEÑAN
DESPIERTOS**
OVe 85'

S. 8 18:00
FLEE
■ OVe 83'

S. 30 18:30
SHADOW GAME
⊗ OVe 90'

S. 38 20:30
**DER AST, AUF DEM
ICH SITZE**
■ Odf 102'

S. 22 21:00
WRITING WITH FIRE
⊗ OVe 94'

MO 06.12.

S. 40 17:30
LA MIF
■ Ode 110'
20:00 KOSMOPOLITICS Forum

S. 36 18:30
**MIS HERMANOS SUEÑAN
DESPIERTOS**
OVe 85'

S. 42 20:30
ROUGE
■ OVe 86'

S. 24 21:00
WET SAND
⊗ Ovd 115'

DI 07.12.

S. 44 18:00
ZINDER
■ OVe 82'

S. 40 18:30
LA MIF
⊗ Ode 110'

S. 46 20:30
RÉVEIL SUR MARS
■ Odf 74'

S. 42 21:00
ROUGE
⊗ OVe 86'

⊗ Wiederholung ohne Gäste
■ Im Anschluss Gespräch
Ove Originalversion
mit englischen Untertiteln

**8**

Wiederholung mit Gästen

DO 02.12.
SO 05.12.**19:00**
18:00

OPENING NIGHT – FLEE

OVe 83' | Jonas Poher Rasmussen |

Dänemark, Frankreich, Schweden 2021 | Animierter Dok

Seit Jahren hält Amin eine Version seiner Fluchtgeschichte aufrecht, die nicht wahr ist. 1989 aus Afghanistan nach Dänemark gekommen, ist er heute ein erfolgreicher Akademiker. Aus Angst, seine Aufenthaltsbewilligung zu verlieren, hat er nie vom eigentlichen Schicksal seiner Familie erzählt. Nun bereitet er sich auf die Hochzeit mit seinem Partner vor, was ihn dazu bewegt, seinem Freund Jonas alles zu berichten. Um Amins Anonymität zu wahren, inszeniert dieser das intime Gespräch als Animationsfilm, gespickt mit Archivaufnahmen eines vergessenen progressiven Afghanistans. Amins aufwühlende Vergangenheit prallt mit seiner jetzigen Lebenswelt als offen homosexuell lebender Mann zusammen. Ein humorvoller Erzähler sowie ein sensibler Zuhörer-Filmemacher verweben diese Erinnerungsfragmente zu einem kunstvollen Ganzen, das dem Film in Sundance den Grand Jury Prize einbrachte. ^(slb)

BEGRÜSSUNGSWORTE

Sascha Lara Bleuler, Direktorin HRFF Zurich

Katharina Morawek, Präsidentin HRFF Zurich

Botschafter Simon Geissbühler, Frieden und Menschenrechte, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

■ 02.12. Gespräch mit Jonas Poher Rasmussen. ^(Engl.)

MODERATION: Katharina Morawek

■ 05.12. FLUCHT AUS AFGHANISTAN

Panel zur aktuellen Lage in Afghanistan und der Situation von LGBT*-Asylsuchenden in der Schweiz. Mit Corinne Troxler (Schweizerische Flüchtlingshilfe) und Stefan Faust (Queer-amnesty Schweiz).

MODERATION: Nicola Diday



10

Wiederholung ohne Gäste

DO 02.12.
SO 05.12.

20:30
11:30

OSTROV

Odf 90' | Svetlana Rodina, Laurent Stoop | Schweiz 2021 | Dok

Auf der russischen Insel Ostrov im Kaspischen Meer leben nur noch ein paar Dutzend Menschen: ohne Strassen, zentrale Stromversorgung oder Gesundheitsdienste. Früher stand hier eine Militärbasis und die Störfischerei garantierte den Menschen ein Einkommen. Heute ist der Fischfang illegal. Der Film zeichnet das intime Porträt einer Familie, deren Männer mit kleinen Booten weiterhin aufs Meer fahren – in ständiger Angst, von der Küstenwache aufgegriffen zu werden. Mit gewilderten Fischen halten sie sich wirtschaftlich über Wasser. In ihrer prekären Situation kritisieren sie ein politisches System, in dem staatliche Hilfgelder in den Taschen von Beamt*innen verschwinden. Im Hintergrund lärmt der Generator, im Vordergrund läuft der Fernseher, darin die kleine Figur von Wladimir Putin, die von der alten Grösse Russlands spricht. Das patriotische Narrativ einer unbesiegbaren Nation, die Nazideutschland in die Knie gezwungen hat und heute den «Kampf gegen den Faschismus» in der Ukraine weiterführt, gibt den Fischern auf Ostrov Hoffnung auf eine bessere Zukunft. (Emanuel Schäublin)

■ KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN AN DEN RÄNDERN EINES AUTORITÄREN SYSTEMS (Engl.)

Im Anschluss an den Film diskutieren die russischstämmige Sozialwissenschaftlerin Dilyara Müller-Suleymanova und die Filmemacher*innen Svetlana Rodina und Laurent Stoop über die künstlerische Auseinandersetzung mit Lebensrealitäten im heutigen Russland.

MODERATION: Emanuel Schäublin, Vorstand HRFF Zurich



12

FR 03.12.

18:30

I AM SAMUEL

OVe 68' | Peter Murimi | Kenia, Kanada, UK, USA 2020 | Dok

Samuel und Alex leben eine in Kenia verbotene Liebe. Unter steter Gefährdung und Angst vor einer Freiheitsstrafe, leben sie ihre Beziehung im Versteckten. Samuel ist in einer sehr konservativen ländlichen Gegend aufgewachsen. Er steht seiner Mutter nahe, aber sein Vater, ein lokaler Pastor, versteht nicht, warum er noch nicht verheiratet ist. Nachdem er auf der Suche nach Arbeit und einem neuen Leben in die Hauptstadt Nairobi gezogen ist, verliebt sich Samuel in Alex und findet Gemeinschaft und Zugehörigkeit. Ihre Liebe gedeiht trotz der Tatsache, dass die kenianischen Gesetze alle kriminalisieren, die sich als LGBTIQ+ identifizieren. Der im Direct Cinema-Stil gedrehte Film dekonstruiert indirekt ein rigides Verständnis von Maskulinität, das in Kenia – auch genährt von puritanisch geprägten Sitten der Kolonist*innen aus England – nach wie vor dominiert und Nährboden für Homophobie ist.

(Valerie Thurner, Kino Xenix)

■ WHEN LOVE IS A CRIME (Engl.)

Im Anschluss spricht Regisseur Peter Murimi im Zoom-Gespräch über Ausgrenzung, Diskriminierung und Kriminalisierung von Menschen in Kenia nur aufgrund dessen, wen sie lieben. Graeme Reid, Direktor der Abteilung für LGBT-Rechte bei Human Rights Watch, setzt das Thema in einen grösseren menschenrechtlichen Kontext in der Region.

MODERATION: Marguerite Meyer, Journalistin

Präsentiert mit Human Rights Watch



14

Wiederholung ohne Gäste

FR 03.12.
SO 05.12.

18:00
13:00

LES ENFANTS TERRIBLES

OVe 92' | Ahmet Necdet Çupur |

Frankreich, Deutschland, Türkei 2021 | Dok

Ahmet Necdet Çupur besucht seine Familie in seinem Heimatdorf im Südosten der Türkei, das er vor zwanzig Jahren verlassen hat, um zu studieren. Nun ergeht es seiner Schwester Zainap wie ihm, sie möchte nur noch weg und bereitet sich auf die Aufnahmeprüfungen an die Uni vor. Doch ihr Vater verbietet ihr das Studium. Stattdessen soll sie im Dorf bleiben, ihren Cousin heiraten und Kinder grossziehen. Auch der frisch verheiratete Bruder Mahmut hadert mit seiner arrangierten Ehe und wünscht sich ein freies Leben in der Stadt. Die Konflikte mit den traditionell denkenden Eltern sind heftig und zäh.

Der ältere Bruder richtet seine Kamera auf die familiären Schlachtfelder und fängt die Gefühlsausbrüche zwischen den Generationen ein, die in ihrem Verständnis von Zukunft und Privatleben weit auseinander gehen. Ihm gelingt ein packendes Familienepos, das die Wandlung der türkischen Gesellschaft reflektiert. ^(slb)

- Im Anschluss Gespräch mit dem Filmemacher Ahmet Necdet Çupur. ^(Engl.)
MODERATION: Lea Bloch, Journalistin



16

Wiederholung ohne Gäste

FR SA

03.12.
04.12.

21:00
11:30

IMAD'S CHILDHOOD

OVe 78' | Zahavi Sanjavi | Schweden, Lettland 2021 | Dok

Imad spielt am liebsten mit Kalaschnikows aus Plastik. Manchmal stellt er sich vor, Hunde oder Menschen zu köpfen. Über zwei Jahre seines Lebens hat er in Isis-Gefangenschaft verbracht. Traumatisiert kehrt er nach der Befreiung zu seiner Familie zurück. Gewalt ist Imads einzige Ausdrucksform und es wird klar: die Terrororganisation Islamischer Staat hat ihn einer perfiden Gehirnwäsche unterzogen, um ihn auf ein Leben als Kämpfer vorzubereiten. Seine Mutter, die die Schrecken ihrer eigenen Gefangenschaft verarbeiten muss, findet keinen Zugang zu Imad – dies auch, weil er die Familiensprache Kurdisch verlernt hat. Die verstörenden Bilder dokumentieren die unwiderruflichen Folgen von Krieg und Gefangenschaft und die tiefen Wunden der Betroffenen. Immer wieder blitzt ein wenig Hoffnung auf: Obwohl das Erlebte Teil von Imads Identität geworden ist, macht er dank psychologischer Hilfe kleine Schritte auf seinem Weg hin zu mehr Normalität. ^(nio)

■ KINDER NACH DER IS-GEFANGENSCHAFT:
WIE ERREICHEN WIR SCHUTZ UND HEILUNG? ^(Engl.)
Gespräch mit Nicolette Waldmann, Expertin von Amnesty International für Kinder in bewaffneten Konflikten. Sie arbeitet seit Jahren zu Irak und Syrien und ist Autorin des Amnesty-Berichts «Das Erbe des Terrors: Das Schicksal der jesidischen Kinder, die den IS überlebt haben». Sie hat mit vielen jesidischen Kindern gesprochen und setzt sich für die Aufklärung der IS-Verbrechen und für die Überlebenden ein.

MODERATION: Alexandra Karle, Geschäftsleitung
Amnesty International Schweiz

Präsentiert mit Amnesty International Schweiz

Gewinnerfilm Prix Célestine von Interfilm Schweiz

18

🔍 Wiederholung ohne Gäste

FR
SA

03.12.
04.12.

20:30
13:00



BROTHER'S KEEPER

OVe 85' | Ferit Karahan | Türkei, Rumänien 2021 | Dok

«Es gibt keine kurdische Region!», ruft die Lehrperson. Yusuf und seine kurdischen Mitschüler besuchen ein Knaben-Internat im kargen Bergland Anatoliens. Es weht die türkische Flagge, die Kinder dürfen kein Kurdisch sprechen und die Erziehungsmassnahmen sind geprägt von einer schwarzen Pädagogik aus Strafe und Schlägen. Die Buben werden einmal die Woche kalt abgeduscht und die eisige Winterkälte dringt von draussen in die Schlafsäle. Eines Morgens wacht Memo schwerkrank auf und Yusuf kann seinen Freund nur noch mit Mühe auf die Krankenstation schleppen. Ein Krankenpfleger, ein Lehrer und der Rektor werden herbeigerufen, alle sichtlich überfordert mit dem sich zusehends verschlechternden Zustand von Memo.

Ferit Karahan inszeniert mit grandiosen jungen Schauspieler*innen diesen von Armut, Angst und «Türkisierung» geprägten Mikrokosmos. Leise und beobachtend fangen die stimmungsvollen Bilder dieses beklemmenden Dramas die äussere wie innere Kälte ein. ^(slb)

- Im Anschluss Gespräch mit dem Filmemacher Ferit Karahan. ^(Engl.)
MODERATION: Aline Juchler



© 2009 Columbia TriStar Marketing Group, Inc.

20

FR
FR

03.12.
03.12.

21:00
23:00

LATE NIGHT LECTURE
NOCTURNE

FRIDAY LATE NIGHT SPECIALS DIE WELT AM BILDSCHIRM

D 60' | Late Night Lecture | Forum

Serien sind enorm populär. Neben bekannten Playern wie Netflix oder Sky bedienen auch Produzent*innen in Lateinamerika, im Nahen Osten und in Nordafrika die regionalen Märkte. Serien sind eine Form von «Soft Power», die macht- und geopolitische Interessen abseits der Leinwand widerspiegeln. Dies auch auf Seiten des Publikums – mit seinen mehrfachen Bezügen jenseits des Lokalen. Die Late Night Lecture verbindet Information und Entertainment in einer entspannten Salon-Atmosphäre. Mit Anisha Imhasly (Beraterin für Diversität und transkulturelle Öffnung) und Ali Sonay (Assistenzendo Institut für Islamwissenschaft, Universität Bern).

MODERATION: Katharina Morawek, Präsidentin
HRFF Zurich

DISTRICT 9

E 112' | Neill Blomkamp | USA 2009 | Spielfilm

Am Rand von Johannesburg leben in einem riesigen Lager heimatlose Aliens, deren Mutterschiff vor 20 Jahren gestrandet ist. Die Einheimischen ekeln sich vor ihnen und bezeichnen sie abschätzig als «Garnelen». Es wird entschieden, sie zwangsumzusiedeln. Der zuständige Beamte trifft auf Widerstand der Aliens und wird durch eine Infizierung mit deren DNA selbst zum Gejagten. Die globale Flüchtlingspolitik und die damit einhergehenden menschenverachtenden Umstände spiegelt *District 9* und übersetzt die Problematik in einen packenden Genremix aus Mockumentary und Science-Fiction. ^(slb)

■ Wir zeigen den von Peter Jackson produzierten Kultfilm mit einer Einführung von Filmwissenschaftler und Sci-Fi-Experte Simon Spiegel.



22

SA 04.12.
SO 05.12.

Wiederholung ohne Gäste

15:30
21:00

WRITING WITH FIRE

OVe 94' | Sushmit Ghosh, Rintu Thomas | Indien 2021 | Dok

«Khabar Lahariya» ist die erste von Dalit-Frauen geleitete Zeitung Indiens. Die Dalits gehören im Kastensystem zu den «Unberührbaren» und obwohl deren Diskriminierung offiziell verboten ist, kämpfen sie tagtäglich mit Herablassung und Respektlosigkeit. Die furchtlosen Frauen stellen sich in ihrem Beruf der Herausforderung einer digitalisierten Welt und lernen, ihre Mobiltelefone als Waffen zu nutzen, um korrupte Systeme und Missstände durch investigativen Journalismus aufzudecken. Ihr Kampf um das Sichtbarmachen von illegalen Minenarbeiter*innen, mafiösen Hierarchien und um die Aufklärung von Verbrechen an Frauen birgt grosse Gefahren – oftmals stellen sich auch die Ehemänner oder die Familie gegen ihre Arbeit. Unbeirrt und getragen vom Erfolg ihrer Publikationen, stemmen sich die jungen Frauen den patriarchalen Strukturen entgegen und ermöglichen einen Einblick in das komplexe Gefüge kulturgebener Verschränkungen Indiens. (slb)

■ NEW(S) WAVES BY WOMEN (Engl.)

Wo steht *Khabar Lahariya* heute? Schlagen ihre journalistischen Recherchen weiterhin so hohe Wellen und wie trägt ihre Arbeit zur Unterstützung des Frauenrechtskampfes in Indien bei? Im Skype-Gespräch erläutern die Protagonistinnen Meera Devi (Leiterin) und Shyamkali Devi (Chefredakteurin) den aktuellen Stand ihrer Arbeit. Zusammen mit Elena Valdameri (Postdoctoral Researcher, History of the Modern World, ETH Zürich) diskutieren wir, wie aktivistische Tätigkeit wie die des *Khabar Lahariya*-Teams zur Emanzipation von Frauen in der indischen Gesellschaft beitragen kann.

MODERATION: Josefa Haas, Reporter ohne Grenzen

Präsentiert mit Reportagen



24

🕒 Wiederholung ohne Gäste

SA 04.12.
MO 06.12.

15:00
21:00

WET SAND

OVd 115' | Elene Naveriani | Schweiz, Georgien 2021 | Spielfilm

«Follow your fucking dreams», steht auf Fleshkas Jacke, als bräuchte sie eine tägliche Erinnerung daran, endlich aus ihrem Leben als Barangestellte im «Wet Sand» auszubrechen. Amnon, der Besitzer dieser Strandbar irgendwo an der georgischen Schwarzmeerküste, scheint sich ebenso wenig ins Dorfleben einzufügen. Die Bewohner*innen treffen sich hier, lästern und führen die ewiggleichen Gespräche, begleitet vom monotonen Geräusch der brechenden Wellen. Als das Gerücht eines Selbstmordes die Runde macht, ist schnell klar, dass es sich um den Aussenseiter Eliko handeln muss – um dessen Beerdigung sich aber niemand kümmern will. Die Gleichgültigkeit seiner Mitmenschen lässt erahnen, dass Eliko sich vom geselligen Leben und von Ritualen fernhielt. Mit dem Auftauchen seiner Enkelin Moe kommen nach und nach die Bigotterie und Intoleranz seiner Mitmenschen und ein Netz von Lügen zum Vorschein. Elikos und Ammons jahrelange, heimliche Liebe hebt das Dorfleben aus den Fugen und entlarvt eine homophobe, repressive Gesellschaft, in der auch Fleshka und Moe keine Perspektive sehen. Eine kraftvolle Hommage an die Liebe – und an alle, die sich gegen Konformismus auflehnen und Wege finden müssen, ihre Träume zu leben. ^(nio)

- Im Anschluss Gespräch mit der Filmemacherin Elene Naveriani. ^(Engl.)
MODERATION: Jenny Billeter, Kino Xenix

Aerial view of a small boat carrying a large tree across a body of water. The boat is moving from the bottom center towards the top center, leaving a white wake. The water is a deep blue-green color. The sky is a pale blue with some light clouds.

26

🔊 Wiederholung ohne Gäste

SA 04.12.
SO 05.12.

18:00
15:00

GROSSER BAUM AUF REISE – TAMING THE GARDEN

Odf 92' | Salomé Jashi | Schweiz, Deutschland, Georgien 2021 | Dok

Majestätisch thront ein Baum, getragen von einem Floss, mitten auf dem georgischen Schwarzen Meer. Diesem surreal anmutenden Bild ging eine gewaltsame Entwurzelung voraus. Einer der mächtigsten Politiker des Landes kauft uralte Bäume ein, lässt sie aufwändig freilegen und ohne Rücksicht auf die umliegende Natur an ihren neuen Zielort transportieren. Er will Bäume versetzen, einzig und allein zu seinem persönlichen Vergnügen – und weil er es sich leisten kann. Die gemächliche Reise übers Wasser endet in seinem privaten Garten. Dort reiht sich die aktuellste Errungenschaft ein in eine exklusive Plantage, die – ähnlich einer privaten Kunstsammlung – fast nur für seine Augen bestimmt ist. Dieses dekadente Unterfangen verstört die Gemeinschaften, aus denen die Bäume stammen. In einer Mischung aus Ungläubigkeit, Neugierde und Trauer wohnen sie dem ungewöhnlichen Schauspiel bei. Zurück bleiben ein wenig Geld und zahlreiche vernarbte Dörfer, denen es ohne den Schutz dieser riesigen Bäume an Schatten mangelt. Und es bleibt das schale Gefühl, die fragile Verbindung von Mensch und Natur sei endgültig gekappt. ^(nio)

- Im Anschluss Gespräch mit der Filmemacherin Salomé Jashi und einem/einer Vertreter*in von Greenpeace. ^(Engl.)
MODERATION: Chantal Hirschi

Präsentiert mit Greenpeace Schweiz und dem Film Festival Diritti Umani Lugano



28

SA 04.12.

18:30

THE CASE YOU

OVe 80' | Alison Kuhn | Deutschland 2020 | Dok

Mit entschlossenen Schritten kommen fünf Schauspieler*innen auf uns zu, bleiben stehen, schauen uns eindringlich an: Sie haben etwas Wichtiges zu berichten und wissen doch nicht recht, wie ihnen geschah. In einem Theatersaal konfrontieren sie sich und uns mit einem Casting-Erlebnis, das sie bis heute nicht loslässt. Nach und nach kommt anhand von Interviews, Rekonstruktion und performativen Elementen ein perfider Fall von Machtmissbrauch an die Oberfläche. Es wird klar: jede Einzelne wurde in die Enge getrieben, gelähmt durch Berührungen und Regieanweisungen, die sie zu Marionetten eines abstrusen Experiments werden liessen. «Ich habe einfach gehofft, dass mir da jemand hilft», sagt eine von ihnen. Hilflosigkeit, Scham und Enttäuschung sind spürbar. Die Schauspieler*innen versuchen zu verstehen: Wie konnten sie so manipuliert werden, sämtliche Hemmungen und Hüllen fallen zu lassen? Ihre gemeinsame Aufarbeitung ist ein eindrückliches Zeugnis von Selbstermächtigung und weist so auch weit über die Schauspielerei und MeToo hinaus. Ein Schlaglicht auf sexualisierte Gewalt und ihre unmittelbaren Folgen. (nio)

■ SEXUALISIERTE GEWALT IM FILM UND DARÜBER HINAUS

Wie kann es zu solch systematischen Übergriffen kommen? Welche Machtverhältnisse und gesellschaftlichen Bilder wirken hier? Was bedeutet das für die Betroffenen? Und was muss sich ändern? Mit Alison Kuhn (Filmemacherin), Aileen Lakatos (Protagonistin), Agota Lavoyer (Opferhilfe Kanton Solothurn) und Simone Egger (Brava).

MODERATION: Rafaela Roth, NZZ am Sonntag

Präsentiert mit Brava (ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz)
Unterstützt von SWAN – Swiss Women's Audiovisual Network



30

Wiederholung ohne Gäste

SA 04.12.
SO 05.12.

21:00
18:30

SHADOW GAME

OVe 90' | Eefje Blankevoort, Els van Driel | Holland 2021 | Dok

Ihr «Spiel» ist ein lebensgefährliches Unterfangen. Jugendliche, die auf der Suche nach Schutz und einer Zukunftsperspektive Familie und Heimat verlassen, begeben sich auf eine Reise ins Ungewisse. Der stetige Kampf um einen sicheren Unterschlupf, eiskalte Nächte unter Autobahnbrücken, Verstecke in Lastwagen oder Zügen, unbarmherzige Grenzwächter*innen: All das dokumentieren die jungen Protagonist*innen in *Shadow Game* mit ihren Handys, die so zu Filmkameras werden. Hautnah erzählen diese Bilder von ihrem gefährlichen, oft jahrelangen Bestreben, die Festung Europa zu überwinden. Der Spieleinsatz ist hoch: Sie werden schnell erwachsen auf ihrem gnadenlosen Abenteuer entlang der EU-Aussengrenzen. Und doch ist jede überschrittene Grenze der Anfang eines neuen Levels und ein Motivationsschub. Wer am Ende als Gewinner*in hervorgehen wird, bleibt ungewiss. Eine moderne Odyssee entlang von Migrationsrouten und ein erschreckender Blick hinter die Kulissen folgenschwerer politischer Entscheidungen. ^(nio)

- «THE GAME» ALS LEBENSBEDROHLICHE REALITÄT – WIE KÖNNEN NGOS UND DIE ZIVILGESELLSCHAFT HELFEN? (ENGL.)

Gespräch mit Michel Anglade (Director and UN Representative, Geneva Advocacy Office Save the Children) und Els van Driel (Filmemacherin *Shadow Game*) über die Situation von unbegleiteten Kindern und Jugendlichen entlang von Migrationsrouten und den Möglichkeiten für NGOs und die Zivilgesellschaft, ihre Situation zu verbessern.

MODERATION: Marcy Goldberg

Präsentiert mit Save the Children



32

SA 04.12.
SO 05.12.

20:30
11:00

SHOULD THE WIND DROP

OVe 100' | Nora Martirosyan |

Armenien, Frankreich, Belgien 2020 | Spielfilm

Mit der Eröffnung des Flughafens in ihrer Hauptstadt erhofft sich die Bevölkerung des nicht anerkannten Staats Bergkarabach internationale Anerkennung. Der Flughafenprüfer Alain soll das Gutachten für die Zulassung ausstellen und findet sich in einer schwierigen Situation wieder: Soll er auf die Regularien der Luftfahrtbehörde bestehen und eine negative Beurteilung schreiben, oder die Bevölkerung, für die er Sympathien hegt, in ihrem Unabhängigkeitskampf unterstützen?

Nora Martirosyans Debüt befasst sich mit diesem Dilemma, dessen aktueller und realer Hintergrund lange unbeachtet blieb. Zwischen den Hoheitsansprüchen Armeniens und Aserbaidschans positioniert sich der Film unaufgeregt und mit einer Ästhetik, die den Wunsch nach Frieden in sich trägt, für Freiheit und Hoffnung. Trotz des sanften Tons verzagt der Film nicht in seiner Rolle als Ort der Konfrontation, die ihn zu einem politischen Statement werden lässt. (goEast Film Festival)

«I really like the idea that viewers question whether this republic actually exists and want to do more research on the subject. In this country at the edge of the world an extremely violent war took place at the same time as the war in Yugoslavia, which it was ultimately eclipsed by. Nobody seems to talk about this place, so if my film is able to do that, I'll be delighted.»

(Nora Martirosyan)

■ Einführung durch Rainer J. Schweizer, Professor im Ruhestand für Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht.

Präsentiert mit ICJ-CH – Schweizerische Sektion der Internationalen Juristenkommission



34

SA 04.12.

21:00

MIR WÄCHST EIN SCHNAUZ – TRANSTRENDER CHRONIKEN

D 60' | Spokenword Performance | Klub

Sascha Rijkeboer ist Pop-Aktivist*in, Sichtbarmacher*in, Story-Quing auf Instagram und am Human Rights Film Festival Zurich mit einem neuem Spokenword-Programm vertreten. Sascha performt Texte, die sich mit trans und non-binärer Identifizierung, Transmaskulinität und den Zwängen einer heteronormativen Gesellschaft auseinandersetzen. Es werden reflektiert: Die eigenen Privilegien, die Komplexität einer pluralistischen Gesellschaft mit einer Million Subjektangeboten, aber auch einigen Reglementierungen dazu. Vor allem darf jedoch beherzt gelacht werden, übers Anderssein und -nichtsein und über die «Normalen».

Eintritt frei



36

SO 05.12.
MO 06.12.

15:30
18:30

MIS HERMANOS SUEÑAN DESPIERTOS

OVe 85' | Claudia Huaiquimilla | Chile 2021 | Spielfilm

Von der Gesellschaft im Stich gelassen warten Ángel und sein jüngerer Bruder Franco seit einem Jahr in einem Jugendgefängnis im Süden von Chile auf die Verhandlung ihres Falles. Die Geschwisterliebe und die Freundschaft zu den Mitgefangenen machen die harten Haftbedingungen erträglicher. Gemeinsam träumen sie von der Freiheit, die sie eines Tages erwartet – vom ersten Fußballspiel im Stadion, von einer heißen Dusche oder einem Ausflug an den Strand. Diese Solidarität scheint lange der Schlüssel dafür zu sein, in einem System von Unterdrückung, Hierarchien und Gewalt zu überleben. Dann wird Jaime aus einem anderen Jugendzentrum überführt und sein Hang zur Rebellion macht die Tagträume der Jugendlichen plötzlich greifbar. Jaime plant eine Meuterei, um mit ein paar Mitgefangenen auszubrechen. Von der wahren Begebenheit, auf der die Geschichte basiert, existieren kaum Aufzeichnungen. Mis hermanos sueñan despiertos rekonstruiert denn auch nicht die tatsächlichen Ereignisse, sondern versucht die zunehmende Verzweiflung zu bebildern: Was bringt die Jugendlichen dazu, ihr Leben für eine verhängnisvolle Fluchtidee aufs Spiel zu setzen? Gleichzeitig offenbart der Film das problematische chilenische Justizsystem – eine Politik der Bestrafung, die neue Opfer hervorbringt anstatt Perspektiven für marginalisierten Jugendlichen zu schaffen. ^(nio)

Präsentiert mit dem Latin American Center UZH



38

SO 05.12.

20:30

DER AST, AUF DEM ICH SITZE

Odf 102' | Luzia Schmid | Schweiz, Deutschland 2020 | Dok

Wer bezahlt den Preis für unseren Wohlstand? Die Filmemacherin Luzia Schmid wagt sich in diesem persönlichen Film an ein illustres Kapitel der Schweizer Finanzgeschichte. Einst sass ihre Heimatstadt Zug auf einem Schuldenberg, doch dann kam «die Sache mit den niedrigen Steuern». Heute ist Zug ein Steuerparadies – auch dank ihrem Vater und seinen Anwaltskolleg*innen, die nach dem zweiten Weltkrieg reiche Unternehmen in die Stadt holten. So trug auch Schmidts Vater – mit bis zu 40 Briefkastenfirmen – dazu bei, dass Zug bis heute im Standortwettbewerb in einer Liga mit Shanghai, London und New York spielt. Seine Tochter hält den Finger auf die wunden Stellen dieser Finanzstrategie und stellt diejenigen Fragen, denen die meisten ihrer Protagonist*innen aus dem zu Weg gehen versuchen. Aus gutem Grund: Sie sind Profiteur*innen vom Aufstieg Zugs und schauen heute von ihren Terrassen auf die gutbürgerliche Kleinstadt hinunter. Ein kritischer Blick auf die Steueroase Zug, eine Reflektion über Doppelmoral und Verdrängung und eine Geschichtslektion, die der reichen Schweiz den Spiegel vorhält. (nio)

■ STEUERPARADIES SCHWEIZ – BOOSTER FÜR DIE GLOBALE UNGLEICHHEIT

Dominik Gross (Experte internationale Finanz- und Steuerpolitik, Alliance Sud) und Rita Kesselring (Ethnologin, Forschungsschwerpunkt Rohstoffabbau im südlichen Afrika, Uni Basel) diskutieren, weshalb der Kampf gegen globale Ungleichheit auch einer für mehr internationale Steuergerechtigkeit ist und über die Verantwortung, die Politik und Wirtschaft dabei zukommt.

MODERATION: Iwan Schauwecker

Präsentiert mit Solidar Suisse



40

Wiederholung ohne Gäste

MO 06.12.
DI 07.12.

17:30
18:30

LA MIF

Ode 110' | Fred Baillif | Schweiz 2021 | Spielfilm

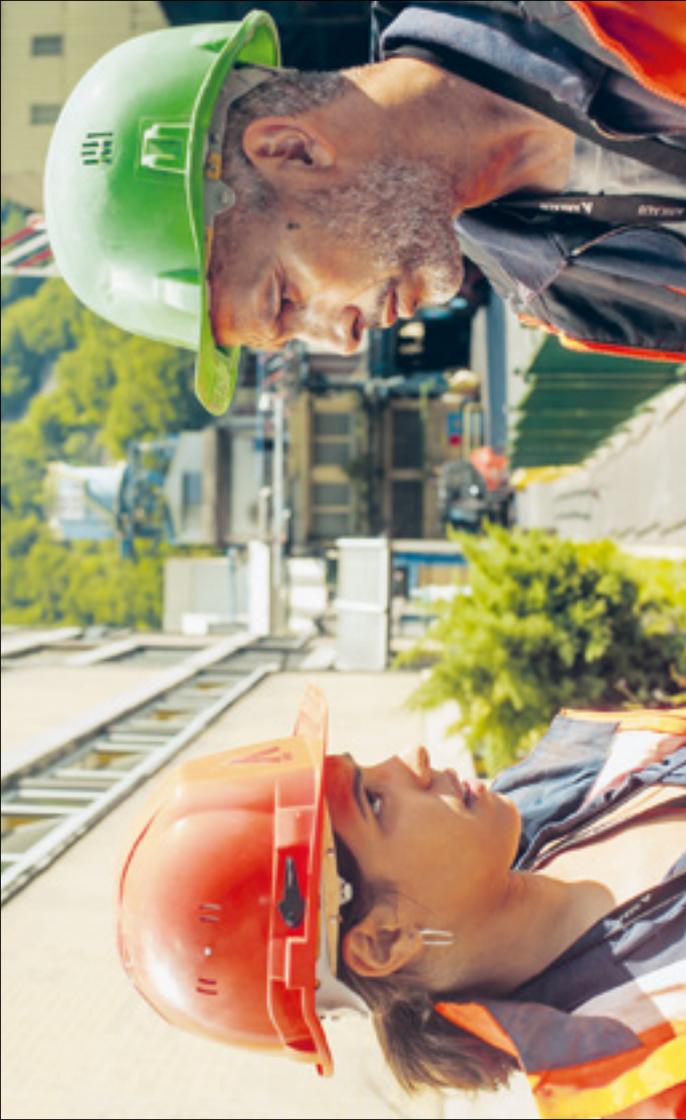
«Ihr sagt, ihr seid für uns da, aber in Wirklichkeit sind wir alleine!» In einem Heim in Genf für Mädchen aus schwierigen familiären Verhältnissen zanken sich die Heimleiter*innen und die jungen Frauen täglich. Auch zwischen den Teenagern knallt es oft, sie beleidigen einander, schreien, schlagen zu und versöhnen sich wieder. Der Filmemacher Fred Baillif, selber ehemaliger Sozialarbeiter, beweist mit seinem zweiten Spielfilm erneut sein grosses Talent in Laien-Schauspielführung und für den gewieften Wechsel zwischen Inszenierung und Improvisation. Über zwei Jahre hat er mit den tatsächlich im Heim wohnhaften Mädchen im Vorfeld gearbeitet und jede einzelne ihre Geschichte erzählen lassen. Eindrücklich verwebt er diese oft von sexualisierter Gewalt geprägten Traumata mit dem emotional intensiven Heim-Alltag in der «Ersatzfamilie». Gleichzeitig entlarvt der Film gravierende Mängel des Schweizerischen Jugendschutzsystems und die Überforderung der Sozialarbeiter*innen. ^(slb)

- Im Anschluss Gespräch mit Protagonistinnen.
MODERATION: Sandrine Charlot Zinsli
- 06.12. KOSMOPOLITICS | 20:00 FORUM
VERNISSAGE HANDBUCH NEUE SCHWEIZ
*Für alle, die da sind und alle,
die noch kommen werden*

Wir gehen den Spuren der Bürger*innenrechtskämpfe seit den 1960er-Jahren bis zur Black Lives Matter-Bewegung nach. Unter anderem mit Francesca Falk, Kijan Espahangizi, Paola de Martin, Fatima Moumouni und Hannan Salamat.

MODERATION: Mardoché Kabengele

Präsentiert mit INES – Institut Neue Schweiz



42

MO 06.12.
DI 07.12.

20:30
21:00

🔗 Wiederholung ohne Gäste

ROUGE

OVe 86' | Farid Bentoumi | Frankreich, Belgien 2020 | Spielfilm

«Soll ich euch alle sterben lassen?», fragt die junge Krankenpflegerin Nour ihren Vater Slimane. Beide arbeiten für einen grossen Chemiekonzern in Frankreich – Nours Vater schon seit fast drei Jahrzehnten. Mittlerweile ist der langjährige Vertraute der Geschäftsleitung auch Gewerkschaftsvertreter, er arbeitet viel und beklagt sich nicht. Slimane verschafft nicht nur der Tochter einen neuen Job bei seinem Arbeitgeber, sondern fühlt sich auch für den Rest der Belegschaft verantwortlich. Das Drama nimmt seinen Lauf, als Nour Lücken in den Gesundheitsakten der Angestellten bemerkt. Gemeinsam mit einer Journalistin kommt sie einem jahrelang vertuschten Entsorgungsskandal – mit gravierenden gesundheitlichen Folgen für die Belegschaft – auf die Spur. Ihr Drang nach Gerechtigkeit treibt sie zu einem gefährlichen Spiel mit dem Feuer und vergiftet zusehends die harmonische Vater-Tochter-Beziehung. Bringt sie die Wahrheit ans Licht, gefährdet sie nicht nur Slimanes Ruf, sondern auch unzählige Arbeitsplätze. Nour muss sich entscheiden zwischen der Loyalität zu ihrem Vater und einem Leben als Whistleblowerin. ^(nio)

- Im Anschluss Gespräch mit dem Filmemacher Farid Bentoumi.

Präsentiert mit Public Eye



44

MO 07.12.

18:00

ZINDER

OVe 82' | Aïcha Macky | Frankreich, Niger, Deutschland 2021 | Dok

Der Alltag in der Stadt Zinder in Niger ist von Armut geprägt. Viele Jugendliche stammen aus Karakara, einem Viertel, wo früher Leprakranke lebten. Ohne Recht auf Bildung und von der Gesellschaft ausgegrenzt, schlagen sie ihre Zeit tot. Die in Zinder aufgewachsene Filmemacherin fühlt den oft in Gangs organisierten jungen Männern auf den Puls. Bawa, ein ehemaliger Anführer, erzählt ihr offen von seiner früheren Gewaltbereitschaft, die sich in Schlägereien und Vergewaltigungen entlud. Andere prahlen weiterhin mit ihrer toxischen Männlichkeit. Macky lässt diese teils beklemmenden Aussagen unkommentiert – sie hört zu und zeichnet das Bild einer Jugend, die durch Aufbegehren und Machtdemonstration ihrer Perspektivenlosigkeit zu entkommen versucht. ^(slb)

BEGRÜSSUNGSWORTE

Léo Kaneman, Ehrenpräsident HRFZ Zurich
Christine Löw, Stv. Chefin Abteilung Frieden und Menschenrechte, EDA

■ FRIEDEN UND MENSCHENRECHTE IM SAHEL (Engl.)
Viele Länder der Sahelzone sind mit Armut, sozialer Ungleichheit und Korruption konfrontiert. Menschenrechtsverletzungen oder die unzureichende Garantie der Grundfreiheiten verdeutlichen, dass Frieden und Sicherheit gefährdet sind. Wie können Grundbedürfnisse der Bevölkerung ins Zentrum gerückt und Stabilität gefördert werden? Mit Aïcha Macky (Filmemacherin) und Marie-Emilie Dozin (Head of Advocacy, Communications and Partner Engagement, UNHCR).

MODERATION: Flavia Giorgetta

Präsentiert mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA



46

DI 07.12.

20:30

RÉVEIL SUR MARS

Odf 74 | Dea Gjinovci | Schweiz, Frankreich 2020 | Dok

Reglos liegen die Schwestern Ibadeta and Djeneta nebeneinander. Nur der Sauerstoffschlauch in ihren Nasen verrät, dass sie nicht schlafen, sondern im Koma liegen. Ihr kleiner Bruder Furkan glaubt, dass sie ihn trotzdem hören können, wenn er ihnen vom Mars erzählt. Orange sei der fremde Planet und es sei sehr dunkel während der Reise dorthin. In seiner Fantasie bestreitet er Abenteuer fern von Traurigkeit und seelischer Erschütterung, die die Flucht seiner Familie aus dem Kosovo ausgelöst hat. Das «resignation syndrom» der Schwestern setzte ein, als der zweite negative Asylentscheid der schwedischen Behörden eintraf. Seither ist die Familie gefangen in einer Spirale des Wartens. Die Eltern hoffen, dass ihre Mädchen bald aufwachen und trotzen gleichzeitig ihrer Angst vor einer Rückweisung in den Balkan. Dort wurden sie als Angehörige einer ethnischen Minderheit verfolgt. Furkan entzieht sich immer wieder dieser bitteren Realität und baut an seinem Raumschiff aus Schrott, um bald auf dem Mars ein neues Leben zu beginnen. Eine Ode an die menschliche Fähigkeit zum Widerstand, aufwühlend und poetisch zugleich. ^(nio)

■ MENTAL HEALTH ISSUES CAUSED BY FLIGHT AND RESIGNATION ^(Engl.)

Das seltene medizinische Phänomen «resignation syndrom» wird ausgelöst durch traumatische Fluchterfahrungen, aber auch Verunsicherung und Angst. Nach dem Film diskutieren Dea Gjinovci (Filmemacherin) und Marcos Moyano (Psychologe und «Mental Health Advisor» bei MSF mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung von Betroffenen in Krieg- und Konfliktgebieten).

MODERATION: Dana Landau

Präsentiert mit Médecins Sans Frontières

CALL TO ACTION

Lernt Organisationen kennen, die sich für eine gerechtere Welt einsetzen, sich sozial und nachhaltig orientieren und zur Bürger*innenpartizipation einladen.

Aktionen, Installationen & Auftritte | Teilnahme gratis

SA 4.12. | 11:00–18:00 | Klub

**SOCIAL FABRIC &
ARCHITECTURE FOR
REFUGEES**

Sit down and take a moment
to be creative – join our table

SA 4.12. | 16:00–20:00 |

Kinoeingang
**FASHION REVOLUTION
SCHWEIZ**

«What you wear matters»
– Fast Fashion Detektor

SO 5.12. | 10:00–13:00 | Bar

DATA CAFÉ

Trink einen Kaffee mit
deinen Daten

SO 5.12. | 15:00–16:00 | Klub

ANTONIO SCARPONI

ELIOO Build a soilless

garden – Workshop

Anmeldung bis 02.12.:

press@humanrightsfilmfestival.ch

SO 5.12. | 17:00–21:00 | Klub

**SOS MEDITERRANÉE
SCHWEIZ**

Gemeinsam für Menschen in
Seenot – 1m² Boot, Bilder,
Erfahrungsberichte & Quiz

MO 6.12. 15:00–18:00 | Klub

SOLINETZ ZÜRICH
Kunstatelier – Ausstellung

TÄGLICH | Kinoallee

NOW YOU SEE

ME MORIA

Stand up for the Afghan
community – Ausstellung

AKTION VIERVIERTEL &

EINBÜRGERUNGS-

GESCHICHTEN.CH

Für ein Grundrecht auf

Einbürgerung – Manifest &
Geschichten

KOS ZOS

KULTUR FÜR ALLE SINNE.

FORUM

BISTRO

BUCHHANDLUNG

KINO

BAR / KLUB

kosmos.ch



**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

Anders als Andere.

Die Bank mit positiver Wirkung
auf Gesellschaft und Umwelt.

Amthausquai 21
4601 Olten

Kalkbreitestrasse 10
8036 Zürich

www.abs.ch



Freund*innen
Riffraff/Houdini

Leiste einen Beitrag
zur **Förderung** der
Zürcher **Kinokultur**.

Verein
LINE

32

linie32.ch

The Mack, 1973

NOVEMBER 2021

META HIPHOP

KINO xenix



57^e
GIORNATE DI
SOILETTA



19.—26.1.2022

almost
home.



25hours-hotels.com
facebook / twitter / instagram / pinterest
@ / # 25hourshotels

25h
twenty five hours hotels

Festival international
de cinéma Nyon

Visions
du Réel

7-17.4
2022

Partenaire média

SRG SSR

Partenaire institutionnel

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Office fédéral de la culture OFC

Direction du développement et de la coopération DDC

W.z.k.

k.

k.

Wir zelebrieren kurz.
26. Internationale Kurzfilmtage Winterthur
The Short Film Festival of Switzerland
8.–13. November 2022, kurzfilmtage.ch

36 grosse
Reportagen.
6 Bücher.
1 Jahr.
Jetzt gratis
probelesen!

www.reportagen.com/geschenk



FONDUE-TRAM

RUNDFAHRT DURCHS CAQUELON

Ziehen Sie die Fäden im
Caquelon, während Sie
durch Zürich gondeln.

Ab 3. November 2021.
genusslinie.ch



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich



Fred
Tschanz
Gastgewerbe

VBZ Zürich Linie

Umsteigen lohnt sich.

filmbulletin

ZEITSCHRIFT FÜR FILM UND KINO
6 x 100 SEITEN
FILMLIEBE IM JAHR

**ONLINE UND
AM KIOSK
ERHÄLTICH**

FILMBULLETIN.CH

Maniac 2018



HALTUNG ZEIGEN WATSON LESEN



watson

NEWS OHNE BLA BLA



FESTIVAL TEAM

VORSTAND Jenny Billeter, Christoph Good, Dana Grünfelder, Katharina Morawek (Präsidentin), Emanuel Schäublin, Michèle Wannaz
GRÜNDER & EHRENPRÄSIDENT Léo Kaneman
EHRENKOMITEE Moritz Leuenberger, Melinda Nadj Abonji, Ellen Ringier, Claire Schnyder, Daniel Stauffacher

FESTIVAL-DIREKTION

Sascha Lara Bleuler
KOORDINATION & KOMMUNIKATION Nina Oppliger
FILMAUSWAHL Sascha Lara Bleuler, Nina Oppliger

BERATUNG FILMAUSWAHL

Danielle Bleuler, Josephine Tedder
PANEL KURATOR*INNEN Nicola Diday, Katharina Morawek, Emanuel Schäublin, Josephine Tedder
CALL TO ACTION Josephine Tedder
TEXTE PROGRAMMHEFT Sascha Lara Bleuler (slb), Nina Oppliger (nio), Emanuel Schäublin, Valerie Thurner
LEKTORAT/KORREKTORAT Florian Leu
GESTALTUNG Mirabella-Morganti mit Meret Mächler
GÄSTE/HELFER*INNEN Janine Bleuler, Josephine Tedder
FOTOGRAFIE Michelle Ettlín
TRAILER/RECAP Elad Adelman

**40
Jahre
WOZ**

**Im Kampf für Menschenrechte
helfen uns mächtige Verbündete:
26 Buchstaben.**



Jetzt Probeabo
bestellen.



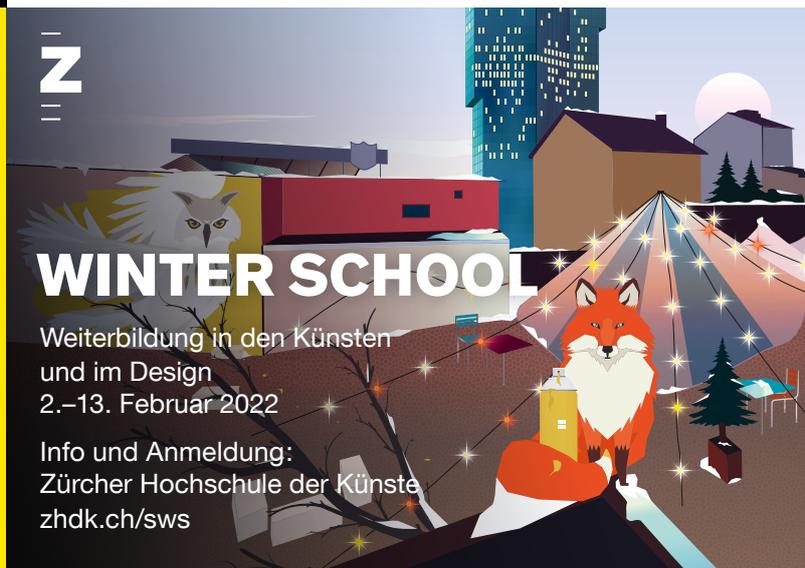
Jede Woche der Zeit voraus.

Z

WINTER SCHOOL

Weiterbildung in den Künsten
und im Design
2.–13. Februar 2022

Info und Anmeldung:
Zürcher Hochschule der Künste
zhdk.ch/sws



WIR DANKEN

HAUPT-PARTNER

Patrick Matthey, Jenny Piaget (Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA), Kathrin Frey, Sophie Charlotte Kircher, Daniela Lienhard (Stadt Zürich Kultur), Fachstelle Kultur Kanton Zürich

KINOPARTNER KOSMOS

Bettina Herzog, Flavia Hiestand, Stefan Holliger, Céline Kaiser, Sónja Kewan, Flavia Kleiner, Anica Miroslavjevic, Dominique Münch, Marko Popovic, Kaspar Waldis

MEDIENPARTNER

Stefanie Füllemann (Filmbulletin), Lucas Hugelshofer (Reportagen), Davide Machado (Watson), Camille Roseau (WOZ)

NGO-PARTNER

Camille Gomes, Jeanne-Zoe Send (Médecins Sans Frontières), Alexandra Karle, Patrick Walder (Amnesty International), Oliver Classen (Public Eye), Felix Gnehm, Fabienne Widmer (Solidar Suisse), Georg Klingler (Greenpeace), Simone Nabholz, Brigitte Schmid,

Katharina Weber (Human Rights Watch), Daniel Stauffacher (ICT4Peace Foundation), Simone Egger, Nadia Lanfranchi (Brava), Pia Lieberherr (Save the Children)

PARTNERFESTIVALS

Jasmin Basic, Pauline Deutsch, Isabelle Gattiker, Daphne Rozat (FIFDH Genève), Margherita Cascio, Antonio Prata (Festival Diritti Umani Lugano), Jana Jakoubek (Fumetto)

KOOPERATIONSPARTNER

Paolo Bernasconi (Fondazione Diritti Umani), János Blum (Zürcher Kantonalbank), Dario Gysler, Larissa Zurbriggen (25hours Hotel), Laura Russo (Hotel Greulich), Valerie Fischer (SWISSPERFORM), Dario Bischofberger (Salentovini), Pierre Lumineau, Anna Meier (enSoie), David Syz (Ecodocs), Ulrich E. Gut, Daniel Hürlimann (Unser Recht), Nikola Leudolph (Stiftung Temperatio), Synodalrat Katholische Kirche im Kanton Zürich, Kirchenrat der reformierten Landeskirche Zürich, Elena Rosau (Lateinamerika Zentrum Zürich), Sebastian Gössler, Christoph Inauen (Choba Choba),

Corinne Notter (VBZ Zürich), Patrick Sibenaler (movies.ch), Claudine Hartung, Lorena Lopez (Marktlücke), Eliane Menghetti (ICJ Sektion Schweiz), Interfilm Schweiz, Gabriel Baur (SWAN)

BILDUNGSPARTNER

Christoph Good, Christoph Karlo, Claudia Solanes (Robert F. Kennedy Human Rights Foundation Switzerland), Nico Grüninger, Chantal Kern (schule&kultur), Olga Benne, Renaud Lallement (Ambassade de France en Suisse), Sandrine Charlot Zinsli (Aux Arts etc...), Lea Bähler (Stiftung Corymbo)

DRUCK Hürzeler AG Regensdorf

AUSSERDEM DANKEN WIR

Jenny Billeter, Martina Felber, René Moser, Ernst Zimmermann (Kino Xenix), Martin Aeschbach, Frank Braun (Neugass Kino AG), Meret Ruggle, Stefanie Rusterholz, Brigitte Siegrist (Trigon Film), Abel Davoine (Sister Distribution), Marco Brazerol (Filmcoopi), Nina Kovacs, Kaspar Winkler (Vinca Film), Mark Pasquesi (Aadvark Filmemporium), Nicole Biermaier, Esther van

Messel (First Hand Films), Marc Moreaux (Agora Films), Simone Seiterle (Royal Film), Georg Bütler (Zurich Film Festival), Anna-Béatrice Schmaltz (16 Tage gegen Gewalt an Frauen*), Dalit Arnold, Itay Ben-Zrihem, Talayeh Dehghani, Kemal & Liara Dempster, Ernst Dubler, Michael Gerber, Dana Grünenfelder, Karen Hiltbrunner, Josephine Tedder, Shedeia Walser (Mitwirkende Trailer), Primo Mazzoni, Rona Schauwecker und allen Helfer*innen!

HUMANRIGHTSFILMFESTIVAL.CH

BILD: GROSSER BAUM AUF REISE